

Finanzspritze für 40 Mitfahrerbanken: VG erhält Zuschüsse für insgesamt drei Projekte

Über Förderzusagen des Landes beziehungsweise der Europäischen Union für gleich drei Projekte, die dem Klimaschutz, der Energiewende und der nachhaltigen Mobilität dienen, freuen sich die Verantwortlichen in der Verbandsgemeinde Birkenfeld. Die Zuschüsse haben ein Gesamtvolumen von 191.000 Euro.



„Am Ende eines herausfordernden Jahres waren das für uns sozusagen Weihnachtsgeschenke“, betont VG-Klimaschutzmanagerin Inga Klawitter. Ihr Chef, Bürgermeister Bernhard Alscher, ergänzt: „Durch die neuen Förderzusagen werden wir gleich zu Beginn des neuen Jahres mit voller Kraft loslegen, um die Verbandsgemeinde näher an das Ziel der CO₂-Neutralität zu bringen,“ freut sich Bürgermeister Bernhard Alscher.

Der nördliche Teil der Ortsgemeinde Abentheuer wird mit 75.000 Euro gefördert, um im Zuge der Erstellung eines sogenannten Quartierskonzepts Maßnahmen zu entwickeln, die in den Gebäuden im Nationalparkdorf die Nutzung von erneuerbaren Energien unterstützen. Zudem

sollen für die rund 470 Einwohner zählende Gemeinde im oberen Trauntal Konzepte zum nachhaltigen und energieeffizienten Bauen erstellt und untersucht werden, wie die Biodiversität und gleichzeitig der nachhaltige und naturnahe Tourismus gefördert werden können.

Ebenfalls mit 75.000 Euro wird das Quartierskonzept „Brauneberg“ in der Stadt Birkenfeld finanziell unterstützt. Dort steht das Thema Energie im Vordergrund: Ziel ist die Entwicklung eines nachhaltigen Gewerbegebiets, das vor allem für Unternehmen aus den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien attraktiv ist. Das geplante Gelände für den Energiepark „Brauneberg“ befindet sich etwas außerhalb der Stadt auf der linken Seite der nach Dambach führenden Straße. Dort befindet sich bereits eine von Privateignern betriebene Biogasanlage. Zudem befinden sich auch die Standorte der drei Windräder – von ihnen läuft infolge von Gerichtsurteilen derzeit aber nur eins – im Birkenfelder Stadtwald.

Für beide Quartierskonzepte beginnt in diesen Tagen das Vergabeverfahren. Für interessierte Anbieter sind Klimaschutzmanagerin Inga Klawitter (Projekt in Abentheuer) und Energiemanager Christoph Benkendorff (Projekt in Birkenfeld) die Ansprechpartner.

Das dritte geförderte Vorhaben trägt den Titel „Mitfahrerbanken für die VG Birkenfeld – Mobilität im Schildumdrehen“. Die Gesamtinvestition dafür liegt bei rund 68.000 Euro. Nachdem sich die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Erbeskopf für eine Bezuschussung dieses Projekts ausgesprochen hatte und ein entsprechender Antrag gestellt wurde, kam nun die Genehmigung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Trier. Über den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (Eler) und das rheinland-pfälzische Programm „Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung“ fließen 41.000 Euro in die VG.

Deren Eigenanteil liegt bei etwa 22.000 Euro. Die beteiligten Ortsgemeinden steuern insgesamt circa 5000 Euro bei. Im Birkenfelder Land sollen an rund 40 Standorten Mitfahrerbanken samt Ortszielschildern aufgestellt werden. Ziel des Vorhabens ist es, Menschen im ländlichen Raum die Fortbewegung zu erleichtern und Einzelfahrten zu verringern. Dieses Projekt wurde noch vor dem Beginn der Corona-Pandemie auf den Weg gebracht und soll die Mobilität in der Region für die Zeit nach Corona verbessern, heißt es seitens der VG-Verantwortlichen. Ansprechpartner dafür ist Wirtschaftsförderer René Maudet. Ganz neu ist das Thema Mitfahrerbank in der VG nicht. Die Gemeinde Gollenberg hat bereits vor einigen Jahren eine solche Bank an der Hauptstraße aufgestellt.

„Die drei bezuschussten Projekte zeigen wieder sehr gut die Breite unseres Engagements: von Biodiversität und Naturschutz über Energieprojekte bis hin zu nachhaltigen Mobilitätslösungen ist alles dabei. Die besonders dringenden Themen Wärme- und Verkehrswende werden wir 2021 mit Priorität angehen. Dazu brauchen wir aber auch die Unterstützung von Bürgern und Unternehmen. Mit verschiedenen Kampagnen und Angeboten werden Inga Klawitter und Christoph Benkendorff die Wärmewende vorantreiben. Auch das Stadtradeln, das 2020 viel Begeisterung hervorgerufen hat, wird wieder stattfinden. Gleichzeitig versuchen wir, durch entsprechende Infrastruktur die Radelnden zu unterstützen und Elektromobilität weiter voranzutreiben. Und, wie in den vergangenen Tagen bereits zu lesen war, kommt nun auch durch ein Projekt des Umwelt-Campus grüner Wasserstoff in unsere Region. Beim Klimaschutz wird es definitiv nie langweilig“, betont Alscher. red/ax